

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der achten Sitzung des Studierendenparlaments am 18. Dezember 2019

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:53 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§10 Abs. 5 SdS)

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Präsidiumspause

19:30 – 19:35 Uhr

Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

2) Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Fabienne (RCDS): Antrag auf Einsetzung einer Satzungscommission als neuer Tagesordnungspunkt 11 aufnehmen.

Keine Gegenrede.

Abstimmung über die Tagesordnung in geänderter Form

16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

3) Genehmigung und ggf. Änderung des Protokolls vom 29. November 2019 (7. Sitzung) (Drs. 2019/040- per E-Mail verschickt)

Pia (Grüne HSG): bei ihrem Bericht soll folgendes geändert werden: „Höchstes Beschlussfassendes Gremium des fzs zwischen den Mitgliederversammlungen“ (S. 3)

Abstimmung über die Änderung

15 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Angenommen

Abstimmung über das Protokoll in geänderter Fassung

17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

4) Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Es gibt weder Anfragen noch Mitteilungen an das Präsidium.

5) Bericht der Referent*innen

David (Grüne HSG) für das Referat für Hochschulpolitik:

Am 9.12. war er auf der Landes-ASten Konferenz an der THM. Momentan stehen vor allem strukturelle Punkte an. In der nächsten Zeit wird es unter anderem eine neue Website geben. Inhaltlich ist er im Austausch mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Es finden Arbeiten zu Arbeitsverhältnissen in der Wissenschaft statt. Ein wichtiges Thema sind die QSL Mittel und der Hochschulentwicklungsplan. Sie wollen die studentische Mitbestimmung auf dem Bereich der QSL Mittel sicherstellen. Es sollen künftig themenbezogene Landes-ASten Konferenzen stattfinden.

Fabienne (RCDS): Wie oft finden Landes-ASten Konferenzen statt?

David (Grüne HSG): Einmal im Monat, meistens aber nicht im April und Oktober.

Calvin (LHG): Wie viel Geld zahlen wir an die Organisation?

David (Grüne HSG): Es ist ein informelles Treffen. Dafür zahlen wir gar nichts. Es gibt auch keine richtigen infrastrukturelle Vorgaben / kein Etat. Alle ASten sind eingeladen. Die Partizipation schwankt.

Pia (Grüne HSG) für das Feminismusreferat:

Die Vortragsreihe zu queer feminismus und Antisemitismus läuft immer noch – in Kooperation mit dem Referat für politische Bildung. Sie hat an Telefonkonferenzen zur Planung und Organisation der nächsten AS Sitzung teilgenommen.

Nils (LiLi): Die letzte Veranstaltung findet am Freitag mit anschließendem Barabend statt.

Moritz (Grüne HSG) für das Referat Verkehr und Ökologie:

Sie haben sich mit dem AStA Gießen zusammengetan. Es gab eine Anfrage an das Wissenschaftsministerium bzgl. des Hochschulpaktes. Es fand ein Treffen mit Landtagsabgeordneten von CDU und Grünen statt.

Gönni (Rosa Liste): Wie weit ist das Zeitungsreferat mit der Abschaffung der Printform? Welche Veränderungen gibt es seit den letzten fünf Monaten?

Pascal (Präsidium): Es gibt lebhaftere Diskussionen. Die kommende Wahlausgabe geht bald in Druck.

Finn (Grüne HSG): Für die Digitalisierung ist nicht die Redaktion alleine zuständig, es gibt eine AG dafür.

Fabienne (RCDS): Aus wie vielen Leuten besteht die AG?

Finn (Grüne HSG): Aus fünf bis zehn Menschen.

Gönni (Rosa Liste): Wird dabei etwas schriftlich festgehalten? Gibt es dazu einen Bericht?

Nils (LiLi): Beide Anträge zur Digitalisierung wurden abgelehnt. Deshalb sehen sie es nicht als ihre Aufgabe, die Printform der AStA-Zeitung abzuschaffen. Die AG soll Möglichkeiten suchen, eine satzungskonforme Lösung zu erarbeiten.

Gönni (Rosa Liste): Der erste Antrag wurde in geänderter Form angenommen. Dort steht, dass ein Paket dazu ausgearbeitet werden soll.

6) Bericht des AStA-Vorstandes

Nils (LiLi): Sie haben vor allem die Debatte rund ums Studierendenhaus bearbeitet. Es werden verschiedene Personen sprechen, weitere Menschen sind angefragt. Sonst stand das Tagesgeschäft an.

Melissa (Grüne HSG): Jour Fix – dort ist nichts Spannendes passiert. Vom Präsidium aus wurde angesprochen, künftig ein landesweites Hessenticket für alle Hochschulen zu demselben Preis einzuführen. Der Vizepräsident für Internationalisierung hat ein Treffen zur Europauni veranstaltet. Das ist ein Antrag an die Europäische Kommission, bei der sich sechs Universitäten aus ganz Europa zusammenschließen wollen, um ein grenzübergreifendes Bündnis zu schmieden und dazu auch eigene Studiengänge einzurichten – bspw. PEL Studium - Politics, Economics and Law. Dazu wird eine Bewerbung geschrieben, um das Projekt zu implementieren. Die FU Berlin ist bspw. eine Europauni. Dort kann darüber nachgelesen werden, was eine Europauni ist und bezweckt.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Liste zu radikalen Themen, die sie in den AStA getragen hat / tragen will:

- Entfristung von 50% der Mittelbaustellen
- Anschaffung einer Marx Engels Gesamtausgabe
- Plan der Neoliberalisierung an der Uni insbesondere im Rahmen von Hochschulentwicklungspakt entgegenzutreten
- Bafög für alle und Mindeststudiendauer von 12 Semestern
- Aufhebung des hochschulpolitischen Mandates
- Lehrstuhl für Kritische Theorie
- Mehr autonome Räume besetzen an der Uni und darüber hinaus
- In Anlehnung an das letzte RCDS Plakat bzgl. Linksextremismus: Mehr Finanzierung von Linksextremismus
- Normative Orders als Studierendenhaus umbauen
- Einstiegslesekreis Feminismus für cis Männer ganzjährig und verpflichtend
- Weiterhin und so oft es geht den Kommunismus fordern, dass jemand bei der Durchsicht der StuPa Protokolle sieht, dass dort mehr als nur hochschulpolitische Themen behandelt werden.

Oli (RCDS): Können wir in der späteren Sitzung auch deine Zukunftspläne zur Förderung von Linksextremismus erfahren?

Melissa (GHSG): Die Liste enthält eine Mischung von Forderungen und Zukunftsplänen.

Nils (LiLi): Immer weiter so. Wir stehen hinter dir. Er hätte gerne eine Zitatsammlung als Buch – „Die Worte der großen Vorsitzenden“.

7) Bericht der studentischen Vertreter*innen im Verwaltungsrat des Studentenwerks

Es gibt keinen Bericht.

8) Bericht der studentischen Senatsmitglieder

Pascal (Präsidium): Der Antrag zu students for rojava war im Senat erfolgreich. Der Antrag der Grünen HSG aus der FSK mit den drei Konsequenzen wegen der Geschichte aus der Lehramtsfachschaft wurde bis auf Punkt drei angenommen.

9) Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten

Enes (Juso HSG): Hat wie immer das tagesaktuelle Geschäft gemacht. Es fehlen noch drei Resolutionen. Wünsche bzgl. Essen nimmt er gerne an.

10) Nachwahl eines Mitglieds des Ältestenrats

Fraktionspause LiLi

20:10 – 20:20 Uhr

Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

Fraktionspause Rosa Liste

20:20 – 20:35 Uhr

Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

Stimmzählkommission: Nils (LiLi), Gönni (Rosa Liste) und Enes (Juso HSG)

Juso HSG schlägt Axel Nieslony vor – Liste Axel

13 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung, 1 Ungültig

Gewählt

11) Einberufung einer Satzungskommission

Fabienne (RCDS): Es sollte eine Kommission für die Bearbeitung der Satzung einberufen werden.

Pia (Grüne HSG): Spricht sich für die Version aus, dass jede Hochschulgruppe eine Person in die Kommission schickt, § 14 Abs. 5 Satzung der Studierendenschaft.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Pascal (Präsidium): Die Mitglieder der Kommission werden von den eigenen Hochschulgruppen benannt. Jede HSG im StuPa kann ein Mitglied entsenden. Die Person muss bis spätestens zur Konstituierung ernannt werden. Die Kommission muss im Studierendenparlament bestätigt werden.

Gönni (Rosa Liste): Können wir direkt einen Termin festlegen?

Abstimmung über die Einsetzung einer Satzungskommission, § 14 V SdS

16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Angenommen

12) Sachanträge

Pascal liest den Sachantrag vor. Der Sachantrag ist nicht zulässig, da der Aussteller nicht erkennbar ist.

Fraktionspause LHG

21:00 – 21:10 Uhr

Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

Der AStA bringt den Sachantrag ein:

Das Studierendenparlament möge beschließen: Die Anschaffung eines neuen Servers für das AStA Büros, nachdem der alte Servers einen Dienst aufgegeben hat. Die Kosten belaufen sich auf 3719,59€.

Begründung: Zur adäquaten Durchführung der Arbeiten des allgemeinen Studierendenausschusses ist ein Server, sowie der damit verbundene Zugriff auf die AStA Cloud und den darin

Pascal (Präsidium): Änderungsantrag zur Begründung „Zur adäquaten Durchführung der Arbeiten des Allgemeinen Studierendenausschusses“ ergänze anschließend „und des Studierendenparlaments“. Das StuPa ist dadurch betroffen, das auf der heutigen Sitzung keine Liste der gewählten Mitglieder des StuPa ausgedruckt werden konnten.

Kai (RCDS): Was sind die Hardwarespezifikationen des Servers?

Pascal (Präsidium): Hewlett Packard Enterprise, 1.2 TB SAS 12G 10K SC DS HDD (872737-001)

Kai (RCDS): Wo steht das Gerät und wofür braucht der AStA das Gerät? Die Auslagerung solcher Dienste ist meistens preiswerter. Wer übernimmt die Wartung?

Nils (LiLi): Das ist eine Frage für einen Systemadministrator.

Kai (RCDS): Wir sind für den Haushalt und somit die Ausgaben zuständig.

Nils (LiLi): Unter anderem laufen darunter auch die Vorstandsaccounts. In den Büros kann momentan nur über den Server auf die Daten zugegriffen werden.

Pascal (Präsidium): Auf der Cloud werden auch personenbezogene Daten gespeichert. Das sind Probleme, die nicht einfach extern ausgelagert werden können, auch im Hinblick auf die DSGVO.

Kai (RCDS): Das Land Hessen hat damit angefangen, dies auszulagern. Somit kann es keinen Konflikt mit den personenbezogenen Daten geben.

Calvin (LHG): Muss das heute beschlossen werden?

Kai (RCDS): Es sollten Alternativen wie eine Auslagerung auf externe Dienstleister berücksichtigt werden.

LiLi GO Antrag auf sofortige Abstimmung

LHG Gegenrede formal

11 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung

Angenommen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Abstimmung über den Sachantrag (Drs.2019/041)

GO Antrag auf namentliche Abstimmung

Gönni – Enthaltung

Calvin – Nein

Dominik – Nein

Enes – Ja

Pascal – Ja

Lara – Ja

Dominik – Ja

Nils – Ja

Fabienne – Nein

Kai – Nein

Oli – Nein

Melissa – Ja

David – Ja

Pia – Ja

Moritz – Ja

Maurice – Ja

Lea – Ja

Finn – Ja

12 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung

Angenommen

Persönliche Erklärung Oli (RCDS): Findet es traurig, dass ein GO Antrag gestellt wird, weil Fragen der Opposition nicht beantwortet werden können. Findet es bedenklich, dass der Sachantrag angenommen wurde, obwohl elementare Fragen nicht beantwortet wurden bei einer Zahlung von 3719,59€.

Persönliche Erklärung Nils (LiLi): Die Opposition machte schon öfter Theater im Studierendenparlament. Das müssen wir uns alle nicht antun. Wenn es aber euer Gewissen Reinhält, soll es ruhig so sein.

Persönliche Erklärung Calvin (LHG): Hat fachlich in der Hinsicht auch keine Expertise. Es gibt bessere Möglichkeiten als den Sachantrag kurz durchzudrücken. Der IT Beauftragte, der den Server ausgesucht hat, hätte vorbeikommen und ein Statement abgeben können. Wenn die Anschaffung erklärt wird und die Fragen beantwortet werden, hat er auch keine Probleme dem zuzustimmen.

Persönliche Erklärung Kai (RCDS): Findet es schade, dass Hardware gekauft wird, die nicht energieeffizient ist. Zudem findet er es interessant, dass den AstA die Energieeffizienz nicht interessiert.

Persönliche Erklärung Pia (Grüne HSG): Möchtet hiermit persönlich erklären, dass sie es lächerlich findet, dass eine abgebrochene Debatte durch persönliche Erklärungen ersetzt wird.

13) Resolutionen

Calvin (LHG) bringt die Resolution mit der Drs. 2019/042 ein.

Nils (LiLi): Findet es amüsant, dass sich die FDP Jugend nach der Mövenpick Geschichte dazu äußert. Gönnst Myrella Dorn das Geld.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Dominik (Juso HSG): Der AstA hat nichts mit der Awo zu tun. Findet es begrüßenswert, dass die LHG mit dem Antrag das hochschulpolitische Mandat überschreitet. Etwas, dass man von der LHG nicht erwartet.

Enes (Juso HSG): Wie kommt ihr auf Myrella Dorn. Wahrscheinlich läuft bei der Awo einiges schief. Findet es allerdings voreilig und dreist eine Distanzierung zu verlangen.

Calvin (LHG): Es gibt einen klaren Artikel zu dem Thema. Es ist gerade deshalb wichtig und hat etwas mit dem AstA zu tun, weil Myrella Dorn ehemalige AstA Vorsitzende ist. In der Begründung der Awo, weshalb sie eingestellt wurde, stand, dass sie vorher im AstA war und somit mit Geld umgehen kann.

Melissa (Grüne HSG): Wird von den Argumenten immer verwirrt. Niemand kann doch Myrella vorwerfen, dass sie aufgrund einer vorherigen Tätigkeit einen Job bei der Awo bekommen hat. Das, was in der Awo abläuft, hat rein gar nichts mit dem AstA oder diesem Gremium zu tun. Bei der Awo gibt es wohl ein strukturelles Problem. Die einzige Verbindung, die es gibt, ist, dass die Person, um die es geht, einmal AstA Vorsitzende war. Versteht nicht, warum eine Distanzierung erfolgen soll.

Nils (LiLi): Findet es bemerkenswert, dass laut Calvin Vetterwirtschaft auf dem freien Markt nicht existiert. Man macht sich mit dem Antrag lächerlich. Das kennt man ja aber von der LHG.

Pia (Grüne HSG): Findet es spannend, dass die LHG das hochschulpolitische Mandat nicht ernst nimmt. Können sich gerne mit der GHSG für ein allgemeines politisches Mandat einsetzen. Findet es kurios, dass sich das StuPa von Einzelpersonen distanzieren soll. Zumal sich eine HSG von gewissen Mitgliedern auch nicht distanziert hat.

Calvin (LHG): Bei all den Späßen, die man machen kann, stört ihn die Bedienungsmentalität der Awo, die von linken Strukturen unterwandert wurde. Er legt allen nahe, dem Antrag zuzustimmen.

Pascal (Präsidium): Findet es interessant, dass eine Distanzierung erfolgen soll, ohne juristische Urteile abzuwarten.

Nils (LiLi): Findet es peinlich, dass der Begriff der Gerechtigkeit von der LHG benutzt wird, wenn das größte Problem der LHG zu wenige Parkplätze sind. Würde sich wünschen, dass die Awo von linken Strukturen unterwandert wird. Was nicht ist, kann aber noch werden. Korruptionen sind auch nur dornige Chancen.

Christian (Juso HSG): Findet das, was bei der Awo passiert nicht in jeder Hinsicht angemessen. Es scheint so zu sein, dass der freie Markt die Preise regelt, wie es die Liberalen wollen. Ist ein gutes Beispiel, wie der freie Markt funktioniert. Wir sollten weiter unseren starke Bemühungen zu einem Sozialismus nicht ruhen lassen.

Calvin (LHG): Was hat dies mit dem freien Markt zu tun?

Christian (Juso HSG): Wir leben in einer Marktwirtschaft. Angebot und Nachfrage bestimmen die Preise.

Abstimmung über die Resolution

GO Antrag auf namentliche Abstimmung

Gönni – Nein

Calvin – Ja

Dominik – Ja

Enes – Nein

Pascal – Nein

Lara – Nein

Dominik – Nein

Nils – Nein

Fabienne – Nein

Isabel – Ja

Oli – Ja

Melissa – Nein

David – Nein

Pia – Nein

Moritz – Nein

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Maurice – Nein

Merle – Nein

Finn – Nein

4 Ja, 14 Nein, 0 Enthaltungen

Abgelehnt

Persönliche Erklärung Fabienne (RCDS): Findet vieles falsch, was in der Awo läuft. Allerdings kommt in der Debatte / der Resolution das hochschulpolitische Mandat nicht zum Ausdruck.

Persönliche Erklärung Nils (LiLi): Findet nicht, dass im StuPa eine Paralleljustiz aufgebaut werden sollte.

14) Verschiedenes

Fabienne (RCDS): Anträge an den Ältestenrat müssen fristgerecht behandelt werden – 14 Tage. Bittet die HSG dies an die Mitglieder des ÄR weiterzuleiten.

Oli (RCDS): Hätte Resolutionen und Anträge gerne vor den Sitzungen. Während den Sitzungen kann sich nicht gut darauf vorbereitet werden.

Pascal (Juso HSG): Bedankt sich für die rege und aktive Beteiligung im StuPa dieses Jahr. Wünscht allen schöne Ferien, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

- Ende der Sitzung -

Pascal Hohmann-Huet
Präsident des
Studierendenparlaments

Fabienne Taller
Schriftführerin